

ABSOLUT-ENCODER-TECHNOLOGIE

# Für Fernauslesung gerüstet

Von Tür zu Tür tingeln – die im Zweifelsfall zubleibt, weil niemand daheim ist – und in Kellern und Abstellräumen verborgene Zähler ablesen, die Daten notieren und weiter geht es zur nächsten Tür: Das ist Stand der Technik bei der Verbrauchsablesung von Medien in Privathaushalten. Wege an dieser kostspieligen und mitunter auch fehleranfälligen Art der Datenerfassung vorbei suchen alle Versorger.

In diesem Zusammenhang rückt die Möglichkeit und Notwendigkeit der Fernauslesbarkeit von Verbrauchszählern in Haushalten mehr und mehr in den Fokus. Bisher war diese Notwendigkeit aufgrund von fehlenden gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht gegeben und nicht zuletzt auch wegen hoher Preise für die entsprechende Infrastruktur und Hardware für Versorgungsunternehmen unattraktiv. Konkrete gesetzliche Rahmenbedingungen werden diskutiert, lassen aber noch auf sich warten. Die Verfügbarkeit entsprechender Systeme allerdings und deren Preise haben sich auch aufgrund steigender Nachfrage positiv verändert.

**Doch wo geht die Reise hin, was ist Zukunft, was ist Vision?**

Eines ist sicher: Sowohl die Menge an Daten, die den Endverbrauchern künftig zur Verfügung gestellt werden muss, als auch die Anforderungen

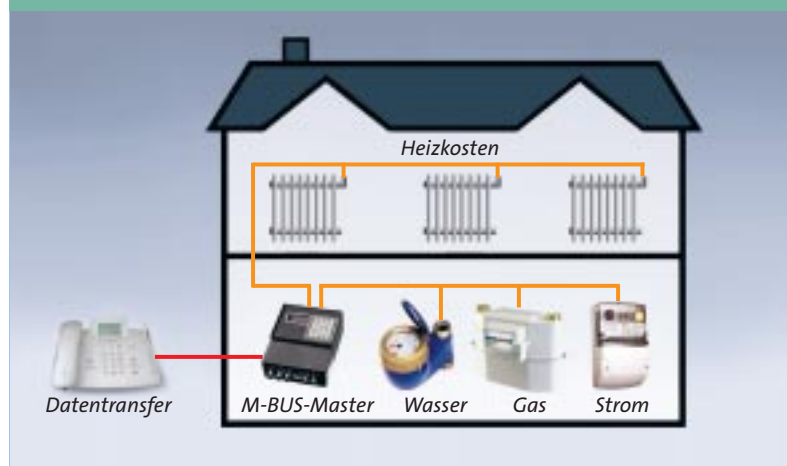
Höchst- und Minimalwerte erreicht? Ist der Verbrauch im Vergleich zum Vormonat gestiegen? Kann er bei Änderung des Verbrauchsverhaltens von günstigen Tarifen profitieren? Diese und andere Fragen ergeben sich aus der Energieeffizienzrichtlinie. Um sinnvolle Antworten auf diese Fragen zu finden ist die kontinuierliche Auslesung der Verbrauchswerte in überschaubaren Zeitabständen unumgänglich. In diesem Zusammenhang ergeben sich auch Möglichkeiten für alternative Geschäftsfelder, in denen die neu gewonnenen Informationen über aktuelle Verbräuche die zentrale Rolle spielen.

Bei neuen Gebäuden sind die Installationen für eine Fernauslesung mit wenig Mehraufwand realisierbar. Bei Auslesung der Verbrauchswerte über ein M-BUS-Netzwerk sind nur einige wenige zusätzliche Kabel notwendig. Auch die Installation der Messgeräte mit Absolut-ENCODER-Technologie ist denkbar einfach. Bereits im Werk programmiert, kann der Zähler einfach mit einer 2-Draht-Kabelverbindung in das M-BUS Netzwerk integriert werden – echtes Plug and Play eben. Für die Fernauslesung vorhandener Zähler auf Funkbasis bieten sich unterschiedliche Lösungen an. Auch für solche Systeme ist der Absolut-ENCODER geeignet, er spielt auch hier seine entscheidenden Vorteile aus: Keine Parametrierung vor Ort notwendig, kein Batteriewechsel am Zählwerk, keine inkrementale Rekonstruktion von Zählerständen. Spätestens nach der ersten Auslesung macht sich der Einsatz des Absolut-ENCODERS durch Qualität und Verlässlichkeit der Daten bezahlt.

Noch ist nicht endgültig klar, wie sich die Rahmenbedingungen entwickeln werden. Klar ist, dass der heutige Stand der Technik den Anforderungen der Zukunft nicht genügen wird. In diesem Zusammenhang ist der Absolut-ENCODER die Technologie für heute und aufgrund vorhandener Schnittstellenvarianten und sehr guter Integrationsmöglichkeiten in Funkssysteme auch die Technologie der Zukunft.

Gerne beraten wir Sie bei Projekten zur Fernauslesung von Verbrauchszählern, selbstverständlich auch spartenübergreifend. Rufen Sie an: Carsten Lorenz, Tel. (0541) 1214 327

Absolut-Encoder im M-BUS Netzwerk



an Qualität und Häufigkeit werden steigen. Energie ist ein knappes Gut und beim sinnvollen Umgang damit kann der Kunde jede Hilfe brauchen, beispielsweise um sein Verbrauchsverhalten einzuschätzen und anzupassen. Zu welcher Tageszeit verbraucht er wie viel Energie, wann werden

Carsten Lorenz c.lorenz@kromschroeder.com